

# Abenteuer Europa

## Die Willy-Brandt-Schule Kassel fördert die berufliche Mobilität von Medizinischen Fachangestellten

Seit 2013 pflegt die Willy-Brandt-Schule Kassel, die Berufliche Schule des Landkreises, im Rahmen des „Erasmus+“-Programms regelmäßigen Kontakt zum Taserudsgymnasiet, einer Beruflichen Schule in Arvika, Schweden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Kooperation die Möglichkeit, während ihrer Ausbildung ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Im vergangenen Jahr nutzen sechs angehende Medizinische Fachangestellte (MFA) diese Gelegenheit und verbrachten zwei Wochen in einem schwedischen Allgemeinkrankenhaus und einem Altenheim.

In dieser spannenden und lehrreichen Zeit konnten die Auszubildenden aus Kassel das schwedische Gesundheitssystem kennenlernen, den Arbeitsalltag des Personals miterleben und auch selbst mithelfen. „Ich war zunächst in einem Demenzheim tätig. Die Menschen dort waren unglaublich nett und haben uns sofort herzlich aufgenommen“, berichtet die Austauschschülerin Angelika Miller. „In unserer Freizeit haben wir die Umgebung erkundet und dabei interessante Menschen kennengelernt und neue Erfahrungen gesammelt, ich würde jedem einen solchen Austausch empfehlen!“

Eine der Herausforderungen für die Teilnehmerinnen war die Verständigung mit den schwedischen Partnern, die überwiegend auf Englisch erfolgte. Doch nach kurzer Zeit war auch dies kaum mehr ein Problem. „Der Austausch bietet eine gute Möglichkeit für Berufsschüler, ihr Englisch aufzufrischen und zu verbessern“, findet die angehende MFA Alicia Heyer. Die Schweden seien zudem sehr freundlich, aufmerksam und hilfsbereit, sodass man sich schnell an die neuen Abläufe und die Sprache gewöhnen könne.

Im Anschluss an das Praktikum wurde den Auszubildenden der „Europass Mobilität“ überreicht, in dem alle im Ausland gemachten Lernerfahrungen gesammelt und die erworbenen Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen für das zukünftige Berufsleben dokumentiert wer-



Die Teilnehmerinnen des Erasmus+-Programms 2016 (von links): Jessica Mieger, Saskia Heckmann, Angelika Miller, Alicia Heyer mit ihrer Erasmus-Koordinatorin Fr. Naujokat

den. Der Pass ist ein Türöffner für das Lernen und Arbeiten in Europa und ein großes Plus bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz.

Im Vordergrund des Austauschprogramms stehen für die Auszubildenden die Förderung der interkulturellen Kompetenz, die Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse sowie die Erweiterung der beruflichen Kompetenzen. Vor allem die Persönlichkeitsentwicklung, die Fähigkeit mit Menschen aus anderen Kulturen zusammenzuarbeiten sowie Teamfähigkeit sind wichtige Schlüsselqualifikationen, die durch einen Auslandsaufenthalt gestärkt werden.

Die Willy-Brandt-Schule Kassel wird auch 2017 den Auszubildenden zur MFA die Möglichkeit bieten, ein solches Auslandspraktikum zu absolvieren. Für die Dauer

des Praktikums werden die Teilnehmerinnen von ihren Ausbildungspraxen freigestellt, die Vergütung läuft in diesem Zeitraum weiter. Die Unterstützung der Ausbildungspraxen ist besonders wichtig, da sie die Grundbedingung für die Teilnahme am Auslandspraktikum ist. Arbeitgeber, die junge Menschen bei einem solchen Schritt unterstützen, fördern nicht nur die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Auszubildenden, sondern profitieren auch von den im Ausland erworbenen Kompetenzen. Denn eine solche Erfahrung steigert Motivation, Flexibilität, Selbstständigkeit und die berufliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Charlotte Daum**

Abteilungsleitung Gesundheit  
Willy-Brandt-Schule Kassel  
E-mail: [c.daum@wbs-kassel.com](mailto:c.daum@wbs-kassel.com)

### EU fördert „Erasmus+“

„Erasmus+“ ist ein EU-Förderprogramm für allgemeine und berufliche Bildung. Es unterstützt Lernaufenthalte im Bereich der Berufsbildung im europäischen Ausland für Auszubildende sowie für Berufsbildungspersonal. Das Programm unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Zuschuss von Reise- und

Unterkunftskosten. Mit „Erasmus+“ verfolgt die EU-Kommission eindeutige Ziele wie lebenslanges Lernen, politische und gesellschaftliche Bildung sowie eine Verbesserung der Zusammenarbeit in Europa.

Mehr zu „Erasmus+“ im Internet:  
[www.erasmusplus.de](http://www.erasmusplus.de)